

DIE ERDE – EINE GUTE WOHNUNG
Eine architektonische Sinfonie nach Bruno Taut

Ewan Forster & Christopher Heighes/HAU

7., 8. & 9. September 2007

19.30 Uhr

Hufeisensiedlung Britz

U7 Parchimer Allee

Fritz-Reuter-Allee

Berlin Neukölln

Karten €4

Berlin, 19.06.07

Sehr geehrte Damen und Herren,

das einzigartige Architektur-Schauspiel „**Der Weltbaumeister**“ von **Bruno Taut** – 1919 geschrieben, zu Lebzeiten des Architekten jedoch nie aufgeführt – bildet die Grundlage für **DIE ERDE – EINE GUTE WOHNUNG**. Dieses große internationale Gemeinschaftsprojekt der in London lebenden Künstler **Ewan Forster & Christopher Heighes** mit den Filmemachern **Tapio Snellman** und **Christian Grou** ist eine Neuarbeitung der architektonischen Vision Tauts unter Verwendung des Vokabulars, das das zeitgenössische Berlin heute bietet.

Ort für das Film- und Performance-Event unter freiem Himmel ist Tauts Meisterwerk, die **Hufeisensiedlung in Berlin-Neukölln**, die derzeit auf der Anwärterliste des UNESCO-Weltkulturerbes steht. Taut entwarf sie als urbanes Amphitheater mit 96 Wohnungen und azurblauen Balkonen, die wie in Erwartung bevorstehender Schauspiele nach innen weisen.

Obwohl Bruno Taut der produktivste Architekt im Berlin der Weimarer Zeit war, ist er bis heute einer der am meisten unterschätzten modernen Architekten. Dabei verleiht ihm seine visionäre Welt des Schreibens, Malens und Bauens eine Sonderstellung unter den Großen der klassischen Moderne. Seine Experimente mit Form und Farbe am Objekt der Hufeisensiedlung und an anderen Bauwerken der Stadt sind noch immer bedeutende Denkmäler für ein utopisches Konstruktionsdesign.

Die Hufeisensiedlung war das erste gewerkschaftlich und genossenschaftlich finanzierte Bauprojekt für die Schaffung günstigen Wohnraums im Berlin der Weimarer Republik. Taut erhielt hier erstmals die Möglichkeit, mit mechanisierten Bautechniken zu experimentieren und Farbe in einem solchen Umfang einzusetzen, wie es nirgendwo sonst in der Stadt vorstellbar gewesen wäre. Für Taut war Farbe kein bloßes dekoratives Element, sondern ein eigenständiger Baustoff. Die Farbgestaltung, die er für die Hufeisensiedlung entwickelte, sollte eine emotionale Wirkung sowohl auf die Bewohner als auch auf Besucher haben.

Ein Journalist schrieb damals, als die Anlage fertiggestellt war: „Die Häuser allein mögen das Glück vielleicht nicht bringen, doch laden sie dazu ein, glücklich zu sein.“

Berlin versucht sich gegenwärtig mit einer neuen Architekturethik in Gestalt neuer, eilig errichteter Gebäudenkmäler zu positionieren, die seiner Rolle als eine der führenden europäischen Metropolen gerecht werden. Gerade aber in diesem Zusammenhang ist der Blick auf die im Stadtgebiet verteilten Siedlungsbauten von **Bruno Taut** und **Martin Wagner** umso wichtiger, die – zum Teil in frisch restaurierten Farben – mit ihrem klaren, ehrlichen Konzept Vorbild für jede Stadt sein können.

Obwohl Taut primär als Architekt arbeitete, übte das Theater als Experimentierfeld stets eine ungeheure Faszination auf ihn aus. Sein expressionistisches Architektur-Schauspiel „Der Weltbaumeister“ gewährt einen Einblick in die besonderen Denkprozesse, die seinen Bauprojekten zugrunde liegen.

Die visuelle Komplexität dieses von Taut als „Architektur-Sinfonie“ beschriebenen Werks gründet auf einer einfachen Architekturphilosophie – nämlich, dass jedes Atom unserer Welt einen nicht unterdrückbaren Drang zu Schöpferischem und eigener Zierde in sich trägt. Auf dieser Philosophie beruhen die markanten Formen der zwischen 1925 und 1930 erbauten Hufeisensiedlung, ihre Proportionen, Farben und Details.

Die Theatermacher Ewan Forster & Christopher Heighes haben sich in den vergangenen 15 Jahren mit der Animation bedeutender Architekturorte in Großbritannien einen Namen gemacht. Ihr Ziel ist es dabei, die Theatralität architektonischer Elemente an diesen Orten herauszuarbeiten – die Dynamik zweier Türen und eines Gangs, die von einem kobaltblauen Balkon bewirkte Atmosphäre, die verspielte Natur einer Reihe von Dachfenstern, die Gegenüberstellung einer Straße mit Kirschbäumen und einer mit Birken. Die Architektur-Sinfonie DIE ERDE – EINE GUTE WOHNUNG, bei der auch „Der Weltbaumeister“ in einer zeitgenössischen Version der führenden Digitalanimatoren Tapio Snellman und Christian Grou zu sehen sein wird, ist der Versuch zu zeigen, woran Taut glaubte: dass über die phantasievolle Synthese von humanen, ästhetischen, funktionalen und konstruktiven Elementen das Leben ganz normaler Menschen verändert werden kann.

Über Ihr Interesse an diesem Projekt würden wir uns freuen und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne unter der 030-259004 38 (Kirsten Hehmeyer) oder der 030-259004 54 (Nino Medas) zur Verfügung.

Mit bestem Gruß,

Nino Medas

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Press and Public Relations
Hebbel am Ufer
Hallesches Ufer 32
D-10963 Berlin
tel: 49-30-259 004 54
fax: 49-30-259 004 49
n.medas@hebbel-am-ufer.de
www.hebbel-am-ufer.de